

# Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

Amtliches Blatt der Synagogengemeinde zu Breslau

Schriftleitung: Verwaltungsdirektor Dr. Rechin, Breslau, Wallstraße 9 | Druck und Anzeigen-Annahme: Druckerei Th. Schatzky Aktiengesellschaft,  
Verlag: Büro der Synagogengemeinde, Breslau, Wallstr. 9 / Tel. A. 1612 | Breslau 3, Neue Graupenstraße Nr. 7 / Fernsprecher Ring 8551 u. 8552  
Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressgesetzliche Verantwortung

2. Jahrg.

27. März 1925

Nr. 3

## Zur Beachtung!

Wir machen unsere Gemeindemitglieder darauf aufmerksam, daß an den Pessach-Feiertagen in der Alten Synagoge zwei Morgen-Gottesdienste abgehalten werden. Die Zeiten sind aus der nachstehend veröffentlichten Gottesdienstordnung zu entnehmen.

Für diejenigen Gemeindemitglieder, welche keinen festen Mietplatz in der Alten Synagoge haben, empfiehlt es sich, am ersten Gottesdienst teilzunehmen.

Breslau, den 20. März 1925.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

## Religionsunterricht in der Obervorstadt.

Wir beabsichtigen Religionsunterrichtskurse in der Obervorstadt für die daselbst wohnenden Schulkinder einzurichten, falls ein ausreichendes Bedürfnis hierfür sich herausstellt. Wir bitten Eltern, Vormünder pp. die Kinder, die zur Teilnahme an diesen Kursen bereit sind, bei dem Leiter der Religionsunterrichtsanstalt I (konservativ), Wallstraße 9 oder dem Leiter der Religionsunterrichtsanstalt II (liberal),

Am Anger 8, anzumelden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

## Stammtafel Ferdinand Lassalles.

Anläßlich seines 100. Geburtstages im April dieses Jahres von Dr. A. Heppner.

XIV. Salomo aus Grätz (Pos.)

XIII. Meir Gräzer

XII. Salomon Gräzer

XI. Chajim Gräzer

IX. Samuel Oppenheim—X. Beracha

VII. Seeb VIII. Menach. Mend. Oppenheim

IV. Feitel Wolffsohn—V. Esther Oppenheim VI. Abrah. Heizfeld

II. Heymann Lassal — III. Rosalie Heizfeld

I. Ferdinand Lassalle

I. Ferdinand Lassalle, der „Denker und Kämpfer“<sup>1)</sup>, der „Erwecker der Arbeiterklasse“<sup>2)</sup>, wurde im April<sup>3)</sup> 1825 in Breslau, Roßmarkt 6 (jetzt Carlsplatz 2), als Sohn des Kaufm. Heymann Lassal und seiner Ehefrau Rosalie geboren. Bis Ostern 1840 besuchte er das hiesige Magdalene-Gymnasium, zu dessen Musterschülern er, trotz seiner außerordentlichen Begabung nicht gehörte. Nach einjährigem Besuche der Handelsschule in Leipzig kehrte er im Sommer

<sup>1)</sup> Nach der von Böck verfaßten Grabsteinschrift: „Hier ruht, was sterblich ist, von Ferdinand Lassalle, dem Denker und dem Kämpfer.“

<sup>2)</sup> Nach der an seinem Geburtshause angebrachten Gedenktafel.

<sup>3)</sup> Der 11. April ist das allgemein feststehende Datum; doch das im Archiv unserer Syn.-Gemeinde befindliche Geburts-Register der Hebamme Hausmann gibt den 13. April an und bemerkt ferner, daß die Dauer der Geburt 6 Stunden gewesen, daß sie gut verlief, das Kind gesund war, die Nachgeburt in ¼ Stunde erfolgte und daß Dr. Henschel bei der Geburt zugegen war. (Bl. 3, Nr. 605). Auf dieses Datum hat schon der verst. Rabb. Dr. Rosenthal, wie aus Duden, Lassalle, Stuttgart 1912, S. 511 hervorgeht, aufmerksam gemacht.

1841 nach Breslau zurück, bereitete sich privatim für das Abiturientenexamen vor, bestand dasselbe bei seinem eifernen Fleiß und seiner, bereits erwähnten hervorragenden Begabung in kurzer Zeit, sodaß er schon Ostern 1842 die hiesige Universität beziehen konnte, woselbst er 4 Semester, ganz besonders Philosophie studierte. Er wurde Mitglied der Burschenschaft (Raczeks) und lernte hier den etwas älteren, ebenfalls in Breslau geborenen politischen Dichter Rudolf v. Gottschall kennen, der später von Lassalle berichtete, „wie der noch blutjunge Student mit der blassen Gesichtsfarbe und dem feinen griechischen Profil, mit der festen Selbstgewißheit seines Auftretens und seiner niemals verlegenen Kunst des Wortspiels sich bemerkbar machte. Am liebsten schlug der 18jährige Jüngling, der den Hegel bis in die dunkelsten Stellen auswendig kannte, sein wanderndes Katheder im Kießlingschen Bierkeller auf und hielt, schon früh das Orakel seiner Jugendfreunde, bis tief in die Nacht hinein philosophische Kollegien und Dialoge“<sup>4)</sup>. Schon damals schrieb L. die philosophischen Artikel für das von den Raczeks herausgegebene Journal, und bei einer, von Rektor und Senat verbotenen, aber trotzdem zustande gekommenen Studentenversammlung ließ er zum ersten Male seine „durchdringende, hohe und feine Stimme, in der das innere Feuer vibrierte, vor einer großen Versammlung ertönen“; das Nachspiel für ihn bestand in einer 14tägigen Karzerstrafe. — 1844 verließ Lassalle seine Vaterstadt, um nur noch hin und wieder und nur für kurze Zeit, zum Besuche der Eltern, an welchen er mit der innigsten Liebe hing<sup>5)</sup>, hier zu verweilen, bis sein tragisches und vorzeitiges Ende ihn für immer in die Heimat zurückbrachte. Am 28. August 1864 traf ihn in Genf die Kugel seines Gegners, am 31. erlag er seiner Verwundung, und am 15. September wurde er auf dem hiesigen jüdischen Friedhofe, Lohestraße, zur Ruhe bestattet<sup>6)</sup>. — Ferdinand Lassalle, dessen Bedeutung und Begabung auch von seinen Gegnern und Feinden nicht ge-

<sup>4)</sup> Duden, a. a. O., S. 31.

<sup>5)</sup> v. d. Bernste in, Intime Briefe Ferdinand Lassalles an Eltern u. Schwester, Berlin 1905 u. ganz besonders Brief 21.

<sup>6)</sup> Feld 2, Erbbegräbnis.



Nur erstklassige Fabrikate



Massiv  
Kupfer,  
Aluminium,  
Emaillé

**Herz & Ehrlich \* Ktd. Ges.**  
**Breslau 1.**

## Zu den bevorstehenden Feiertagen:

Preiswerte Küchengeschirr-Sortimente, verschiedenfarbig  
Tafelbestecke  
in allen Ausführungen

leugnet wird, über den Heinrich Heine<sup>7)</sup> und selbst Bismarck<sup>8)</sup> in anerkennenden und warmen Worten urteilen, hat sein Judentum zwar nicht verleugnet, aber sich als Jude auch nicht betätigt. In seinen Briefen an die Eltern und die Schwester findet sich bisweilen ein hebräischer oder jüdischer Ausdruck<sup>9)</sup>, wir vernehmen von ihm die Worte: „ich könnte mein Leben wagen, die Juden aus ihrer jetzigen drückenden Lage zu retten; ich würde selbst das Schaffot nicht scheuen, könnte ich sie wieder zu einem geachteten Volke machen,“ ferner, als 1840 die Judenverfolgung in Damaskus war: „Gib es je eine Revolution, die gerechter wäre als die, wenn die Juden in jener Stadt aufständen, sie an allen Ecken anzündeten, den Pulverturm in die Luft sprengten und sich mit ihren Feinigern töteten?“ oder nach der Lektüre von Lessings „Nathan“: „was ich dabei fühlte, als ich von solchem Meister so meisterlich mein Volk verteidigen sah, läßt sich denken“<sup>10)</sup> — aber das ist auch so ziemlich alles! —

II. **Schymann** (Chajim) **Lassal**, geb. in Loslau (daher der Name) am 4. Mai 1791, wurde 1816 Mitglied der P<sup>7</sup> in Breslau, gehörte 1829 dem Obervorsteher-Collegium der jüdischen Gemeinde an, stand im Streite Tiktin-Geiger auf Seiten des letzteren und starb im Hause Ring Nr. 1 am 21. Oktober 1862<sup>11)</sup>. Aus seiner Ehe mit Rosalie Heizfeld gingen außer Ferdinand noch 2 Töchter hervor: Friederike, die an einen Verwandten, Ferdinand von Friedland, in Prag verheiratet war<sup>12)</sup> und Caroline, die im Alter von 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Jahren am 26. 1. 1839 in Breslau, Roßmarkt 14, starb<sup>13)</sup>. — H<sup>7</sup> war ein in guten Vermögensverhältnissen lebender Seidenhändler; er geriet vorübergehend in Schwierigkeiten und wird auf seinem Grabstein als ein „treuer Vater und ein Bruder in der Not“ und von Duden als „herzensgut, hitzig und weich gegen den geliebten einzigen Jungen“ geschildert. —

<sup>7)</sup> Er schreibt im Jahre 1846: „Mein Freund, Herr Lassalle, ist ein junger Mann von den ausgezeichnetsten Geistesgaben: mit der gründlichsten Gelehrsamkeit, mit dem weitesten Wissen und dem größten Scharfsinn, der mir je vorgekommen, mit der reichsten Begabung der Darstellung verbindet er eine Energie des Willens und eine Habilität im Handeln, die mich in Erstaunen setzen. Diese Vereinigung von Wissen u. Können, von Talent u. Charakter war eine freudige Erscheinung für mich.“ (Duden, S. 42).

<sup>8)</sup> Im Oktober 1863 lernte Bismarck Lassalle kennen, und noch nach 15 Jahren urteilte er über ihn: „Er war einer der geistreichsten und lebenswürdigsten Menschen, mit denen ich je verkehrt habe, ein Mann, der ehrgeizig im großen Stil war. — Er war ein energischer und sehr geistreicher Mensch, mit dem zu sprechen sehr lehrreich war; unsere Unterredungen haben stundenlang gedauert, und ich habe immer bedauert, wenn sie beendet waren. — Ich bedaure, daß seine politische Stellung und die meinige mir nicht gestatteten, viel mit ihm zu verkehren, aber ich würde mich gefreut haben, einen ähnlichen Mann von dieser Begabung und geistreichen Natur zum Gutenachbarn zu haben.“ (Duden, S. 392 u. 393).

<sup>9)</sup> Bernstein, a. a. D. S. 14, 18, 77, 82, 86, 87, 88, 101 und 143.

<sup>10)</sup> Duden, S. 20.

<sup>11)</sup> Akten der Syn.-Gem. Breslau (G. M.) u. Brann in „Monatschrift“ (M. S.) 62, S. 270 ff.

<sup>12)</sup> Nach dem im Gem.-Archiv vorhandenen „Heiratsanzeigen“ (I. D. r. 10) war Friederike L. 21 Jahre alt, als sie am 27. II. 1842 den 30 Jahre alten, in P<sup>7</sup> geb. Ferdin. Friedlander, den Sohn von Wolff Fr. aus Bresl. heiratete. Ihre Kinder waren: Alfons u. Lieschen; diese verlobte sich im Dez. 1861 mit einem Baron Tüdd. (Bernstein, S. 110).

<sup>13)</sup> Beerdigungsregister vom Friedh. Claassenstr. S. 144 und „Sterberegister.“

In den, im Archiv der Gemeinde befindlichen Heiratsregistern werden auch 2 Schwestern von H<sup>7</sup> erwähnt und zwar: Charlotte, geb. um 1800 und Henriette. Diese heiratete am 26. 12. 1831 den aus Zülz stammenden Lehrer Sam. Schreier und jene, eine geschiedene Cohn, wurde am 11. 2. 1836 die Gattin des Dav. Schlesinger, geb. in Kempen.

III. **Rosalie** (Reisel) **Heizfeld**<sup>14)</sup>, geb. 8. Mai 1797 und gest. (Ring Nr. 49) am 13. Februar 1870, entstammte einer aus Glogau nach Breslau gekommenen Familie und war, nach Bernstein, eine „ewig klagende“, nach Duden sogar eine „zänkische, durch und durch unfeine und kleinliche Frau,“ während ihr Grabstein sie als ein gottesfürchtiges Biederweib, das allezeit nur Gutes und Liebes getan hat<sup>15)</sup>, bezeichnet. Und diese Darstellung wird z. T. durch ihr Testament bestätigt! Denn in diesem bestimmte sie, daß sowohl an ihrem „Jahrzeittag“, als auch an dem ihres Mannes und ihres Sohnes an den Gräbern ein Gebet verrichtet werden solle und daß hierfür der Rabbiner 15 M. und ein jeder der 10 Minjanleute 1,80 M. erhalte. Ferner sollen alljährlich an ihrem Todestage 150 M. an jüdische Arme verteilt werden. Und im Sinne ihres Sohnes gab sie 30 000 M. zu einer „Ferd. Lassalle-Stiftung“ und bestimmte, daß <sup>3</sup>/<sub>5</sub> der Zinsen an arme, unbescholtene Arbeiter als Darlehen und <sup>2</sup>/<sub>5</sub> als Pensionen für alte, nicht mehr erwerbsfähige Arbeiter und Handwerker gegeben werden sollen.<sup>16)</sup>

IV. **Feitel** **Wolffsohn** oder **Braun** hieß der Vater von H<sup>7</sup>. Lassal, weil er ein Sohn von Seeb oder Wolf war und eine Zeitlang in Berlin, Nr. Pleß, wohnte. Er ist in Loslau gestorben, war Salz-Faktor und scheint für modernes Wissen Interesse gehabt zu haben; denn er ist einer der wenigen schles. Abnehmer von Mos. Mendelssohns hochdeutscher Pentateuch-Üebersetzung. (Grabst. von H<sup>7</sup>. Lassal, Heiratsregister der Syn.-Gem. Bresl. u. M. S. 62, S. 273).

V. **Ernestine** (E<sup>7</sup>ther) **Dppenheim** starb in Breslau (Wallstr. 13) im Alter von 70 Jahren am 2. Nisan 5595 (1835) und ruht auf dem Friedhofe Claassenstr. neben ihrer Enkelin Caroline Lassal. (Sterberegister der Gem. und Beerdigungsregister des Friedhofes Cl., S. 40).

VI. **Abrah. Heizfeld** scheint ein Schriftgelehrter gewesen zu sein, denn er führt auf dem Grabdenkmal seiner Tochter den Morenu-Titel.

VII. Nur dem Vornamen nach bekannt.

VIII. **Menach. Mend. Dppenh.** starb 1808 in Tost und ist in Langendorf beerdigt. (M. S. a. a. D.)

IX. Nur dem Namen nach bekannt.

X. **Beracha Gräker** starb am 17. Tebeth 5589 (1828). (M. S. S. 273.)

XI. **Chajim Gr.** starb in Dworog am 6. Schebat 5524 (1764) und ist in Langendorf beerdigt. — Ein Bruder von ihm war Jechiel Gr., der nach Amerika auswanderte, dort

<sup>14)</sup> Auch Heizfeld, Heizfeld oder Heutzfeld; nach Brann von der Ortschaft Heidingsfeld a. M. herrührend, die bei den Juden „Heizfeld“ genannt wurde. — In Breslau fand ich diesen Namen nur wenige Male u. zwar 1820 in der Liste der Gem.-Mitgl. (Juwelier Israel Heutzfeld) 1821 in den Geburtsregistern (Kasriel Heizfeld) u. auf dem Friedhofe Lohestr. sowie in den „Sterberegistern“ 1861 (den am 7. Jan. in der Antonienstr. 30 verst. Kaufm. Julius (Jacob) Heutzfeld).

<sup>15)</sup> ראח אלקים -- רק טוב וחכר פעל אמת היל

<sup>16)</sup> G. M.

den Namen Mich war, mit der Zwing es als e der in Breslau Gräker<sup>18)</sup>, fern der in Berlin Posener Brä hörten dieser tage Jaf. Gut XII. S. Feischr., S. XIII. Mann, Zonat Langendorf n XIV. S. und verlegte S. 247). Hel Aus Berg. u den Pos. La

Herr He Gemeindevorste vollendete in Er war, solan des Verbands Wohltätigkeits jüdischen Glau als altem K 8. März 19

Schweidnits Bescheidens. allein noch jekt in V Abordnung Aufmerksam Veteran v Landeskrie Zahl 50 Naphthal, 1866, 18 Regiment und Körper

Ein an Helene C in geistiger u



sand am 26. verstorbenen sich die Werte hierzu auch funden. Auf Repräsentante Kuratorium d Loge Herr D

Die Ze Wohlthäter, d zu stillen ver dieser Feier, die durch die halt zu geben irdischen Zeir

<sup>17)</sup> „Jvanhoe“ <sup>18)</sup> „Sta hause, Sta <sup>19)</sup> (



den Namen Michael Grätz annahm und der Vater der Rebekka<sup>17)</sup> war, mit der zu verheiraten Walter Scott und Washington Irving es als einen besonderen Vorzug betrachteten. — Auch der in Breslau am 25. 11. 1889 verst. Geh. San.-Rat Dr. Jonas Gräber<sup>18)</sup>, ferner der talentvolle Maler Alfred Gräber<sup>19)</sup> und der in Berlin am 3. Febr. 1923 verst. gelehrte Rabb. der Posener Brüder-Gemeinde, Prof. Dr. Philipp Bloch gehörten dieser Familie Gräber an. (Festschrift z. 70. Geburtstage Jak. Guttmanns, Leipzig 1915, S. 254).

XII. Salomon Gr. starb am 6. Jjar 1744 (Guttm. Festschr., S. 247).

XIII. Meir Gr. hatte eine Schwester Beracha, deren Mann, Jonathan Bloch, der Begründer der jüd. Gemeinde Langendorf war. (M. S. 62, S. 273, Ann.).

XIV. Salomo war aus Grätz in der Pr. Posen und verlegte seinen Wohnsitz nach Langendorf. (Festschrift S. 247). Ueber die Gemeinde Grätz vid.: Heppner-Herzberg, Aus Berg. u. Gegentw. der Jud. u. der jüd. Gemeinden in den Pos. Landen, S. 420 ff.

## Die alte Generation.

Herr Hermann Naphtali, früher langjähriger Vorsitzender des Gemeindevorstandes in Schweidnitz, seit 1911 in Breslau wohnhaft, vollendete in körperlicher und geistiger Frische sein 83. Lebensjahr. Er war, solange es seine Kräfte zuließen, der bewährte Korrespondent des Verbandes der deutschen Juden und hat sich in vielen hiesigen Wohltätigkeitsvereinen und im Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens rege betätigt. Eine besondere Ehrung wurde ihm als altem Kriegsveteran zuteil. Die „Breslauer Zeitung“ vom 8. März 1925 berichtet hierüber:

Schweidnitz. (Ehrung.) Der Militärverein in Schweidnitz beging vor wenigen Tagen die Feier seines 50jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß hat er seinem ältesten Mitglied und allein noch lebenden Mitbegründer Hermann Naphtali, jetzt in Breslau, Körnerstraße 46 wohnhaft, durch eine besondere Abordnung eine Ehrenurkunde für treue Kameradschaft mit anderen Aufmerksamkeiten überreichen lassen. Gleichzeitig wurde dem alten Veteranen von Generaloberst v. Heeringen namens des Preussischen Landeskriegerverbandes das Jubiläumsabzeichen in Gold mit der Zahl 50 und dem Bande der preussischen Landesfarben verliehen. Naphtali, der im 84. Lebensjahre steht, hat die Feldzüge 1864, 1866, 1870/71 als Unteroffizier im Schlessischen Grenadier-Regiment Nr. 10 mitgemacht und erfreut sich noch heute geistiger und körperlicher Frische.

Ein anderes langjähriges Gemeindeglied, nämlich Frau Helene Eohn, Kronprinzenstraße 30, feiert am 28. März 1925 in geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag.

## Aus dem Vereinsleben.

Im Israelitischen Waisenhaus, Gräbischer Straße, fand am 28. Dezember v. J. wie alljährlich im geschmückten Festsaal für die verstorbenen Wohltäter und Förderer der Anstalt eine Gedenkfeier statt, an die sich die Verteilung von Prämien an würdige Zöglinge angeschlossen. Es hatten sich hierzu auch diesmal eine stattliche Anzahl von Freunden und Gönnern eingefunden. Außer den Vorstandsmitgliedern der Anstalt waren als Vertreter des Repräsentantenkollegiums der Synagogengemeinde, Herr Justizrat Peiser, vom Kuratorium der Fraenkel'schen Stiftungen Herr Ludwig Laqueur, von der Lessing-Loge Herr Direktor Schück u. a. erschienen.

Die Feier wurde umrahmt von Gesängen zu Ehren der dahingegangenen Wohltäter, die in ihrer Menschenfreundlichkeit die Schmerzen der Verwaisten zu stillen vermochten. Herr Rabbiner Dr. Vogelstein sprach von der Bedeutung dieser Feier, indem er in inhaltsreichen Worten von den Heimgegangenen sprach, die durch die Sorge für die bedürftigen Kinder ihrem Leben einen rechten Inhalt zu geben verstanden haben. Ihr segensreiches Wirken sei zwar durch die irdischen Zeitstrahlen begrenzt gewesen, ihr Werk aber lebe fort und könne nicht

<sup>17)</sup> Geb. 1781 u. gest. 1869. — In der Rebecca seines Romans „Ivanhoe“ gibt uns Walter Scott ein getreues Abbild seiner Freundin.

<sup>18)</sup> Geb. in Tost 1806, war dirig. Arzt im Bresl. jüd. Krankenhaus, Stadtverordneter u. Repräsentanten-Vorsitzer.

<sup>19)</sup> Geb. 1835 in Gr. Strehlitz u. gest. in Berlin 1911.

besser geehrt werden, als dadurch, daß wir es weiterführen. Die Zöglinge aber sollten sich der Fürsorge, die man ihnen erweist, würdig zeigen, nicht in dem Sinne, daß sie gelegentlich ihren Dank in leeren Formen zum Ausdruck bringen; wahrhaft dankbar werden sie nur dann sein, wenn sie im Sinne der dahingegangenen Wohltäter ein Leben in gesellschaftlicher Tüchtigkeit und Sittlichkeit zu leben entschlossen sind.

Herr Direktor Kolodjinsky, der Leiter der Anstalt, gab alsdann einen kurzen Rückblick auf die Zeit der Entstehung des Waisenhauses vor etwa 120 Jahren. Schon seit mehr als 100 Jahren führe sie den Namen Israelitische Waisen-Verpflegungs-Anstalt. Obwohl hierdurch der Hauptzweck, der der Erziehung, nicht ausgedrückt sei, hielt man bis jetzt aus Pietätsgründen an dieser Bezeichnung fest. Redner verglich die einstige Opferwilligkeit für die Waisenkinder mit der der heutigen Zeit. Der Vergleich falle sehr zuungunsten der Glaubensgenossen der Gegenwart aus. So habe die Anstalt jetzt nur 400 zahlende Mitglieder mit Jahresbeiträgen von 3–5 Mark. Das sei um so betrübender, als die Anstalt durch die Ungunst der Zeiten ihr ganzes Vermögen verloren habe, auch die kleinen Stiftungen, deren Zinsen alljährlich im Anschluß an diese Feier als Prämien an einzelne Zöglinge verteilt wurden. Trotzdem sei es auch in diesem Jahre, wenn auch nicht in dem früheren Umfange, möglich geworden, acht Kinder zu bedenken.

Nach der Prämienverteilung richtete der Anstaltsleiter an die mit Geldgeschenken bedachten Kinder, die künftige Ostern die Anstalt verlassen, Worte der Mahnung. Es folgten weitere Gedichtsvorträge und mit dem Gesang des Beethoven'schen: „Die Himmel rühmen...“ fand die erhebende Feier ihren Abschluß. — Verpätet. —

### Das Israelitische Mädchenheim, Gräbischer Straße 51,

das zurzeit 16 jungen, teils im Beruf stehenden, teils in der Ausbildung befindlichen Mädchen einen Ersatz für das Elternhaus bietet, veranstaltete am 16. März 1925 im großen Saale der Lessingloge eine Purimfeier. — Das Vermögen des seit länger als dreißig Jahren bestehenden Heims, einer Tochteranstalt des israelitischen Waisenhauses, Gräbischer Straße, ist durch die Inflation auch verlorengegangen. Der Ueberschuß des Festes soll, wie der Vorsitzende in seiner Ansprache bei der Kaffeetafel hervorhob, dazu dienen, einen Teil der Kosten einer bereits vorgenommenen Renovation zu bestreiten, die nicht nur ein ästhetisches, sondern vor allem ein hygienisches Erfordernis war.

Um das erfolgreiche Gelingen des Festes haben sich außer einigen Vorstandsmitgliedern, vor allem Jrl. Wassermann, die neue Leiterin des Heims, und Frau Leo Jadt, die Verfasserin des von den jungen Mädchen des Heims gut vorgetragenen Singspiels, verdient gemacht. Die Einstudierung der gleichfalls von den Heimgastinnen ausgeführten Tänze hatte liebenswürdigerweise Frau Marion Taucher übernommen. Ein festlich, ja künstlerisch decorierter Saal, teilweise sehr nette Kostüme der Festteilnehmer und eine unermüdlich spielende Jazzband-Kapelle erhöhten die lustige Stimmung um so mehr, als nach der Kaffeetafel der Tanz besonders stark in seine Rechte trat und die Veranstalter und Festteilnehmer noch lange beisammen hielt. Eine reichlich mit Geschenken von Förderern der Anstalt besetzte Tombola brachte klingenden Gewinn.

Wenn der erhoffte materielle Erfolg dieses Festes auch ein ganz annehmbarer war, indem er den Renovationsfonds etwas aufgefüllt hat, so wird an dieser Stelle nicht nur an alle Mitglieder unserer Gemeinde, die bereits einen Jahresbeitrag für das Heim entrichten, sondern auch vor allem an die Gemeindeglieder aller Richtungen, die unseren Bestrebungen bisher noch fernstehen, folgende Bitte gerichtet:

Helfen Sie uns durch Erhöhung Ihrer Jahresbeiträge, die demnächst eingezogen werden, durch einmalige Spenden, durch neue Mitgliedschaftserklärungen, durch starkes Werben für unser Institut, diese segensreiche Einrichtung, die seinerzeit mit Hilfe der Lessingloge ins Leben gerufen wurde, weiterzuerhalten, um schuldbedürftigen Mädchen, in erster Reihe entlassenen Zöglingen unseres Waisenhauses in der Gräbischer Straße und der Erziehungsanstalt am Nischigerplatz ein trautes Heim zu bieten. Spenden zum Renovationsfonds sind besonders erwünscht und auf das Postfachkonto unseres Schatzmeisters Lipmann Bloch, hier, Nr. 7750 zu überweisen. D. K.

### Die Abteilung Erholungsheim und Rentnerinnenfürsorge des jüdischen Frauenbundes Ortsgruppe Breslau

kann auch auf die Arbeiten des vergangenen Jahres mit Freude und Befriedigung blicken.

An 73 Damen des gebildeten Mittelstandes konnten Zuschüsse zu Badereisen geleistet werden.

Durch außerordentlich gütiges Entgegenkommen des Kuratoriums des jüdischen Kurhospitals in Warmbrunn konnten 21 Damen dort Aufnahme zur Kur finden, während die anderen Damen selbst für ihr Unterkommen sorgten.

Die Mittel für die Badereisen wurden beschafft durch einen Zuschuß von der Synagogengemeinde Breslau, durch Joint-Spenden und durch private Spenden. Dem Zentralwohlfahrtsamt der Synagogengemeinde Breslau, der Zentralwohlfahrtsstelle als Verteilungsstelle der Joint-Spenden sowie allen gütigen Gebern sagen wir für die vertrauensvolle Förderung unserer Arbeit unsern verbindlichsten Dank.

Neben den Reisezuschüssen war uns der Besuch unserer Rentnerbundabende dreimal wöchentlich eine befriedigende Aufgabe. Im Laufe der Zeit hat sich bei den Besucherinnen eine herrliche Freundschaft herausgebildet, so daß jeder Abend eine Quelle angeregter und angenehmster Geselligkeit ist. Durch zahlreiche Deklamationen und Dichtungen der Mitglieder des Rentnerinnenbundes wurden diese Abende zu frohen Festen, die jeder einzelnen Teilnehmerin lange Zeit in angenehmer Erinnerung geblieben sind.



Eine besondere Freude war es uns, daß wir an Chanuka 40 Damen aus unserem Kreise mit warmen Sachen und einem ganzen Sortiment guter Eßwaren reich beschenken konnten.

Aber alle Aufzählung kann unsere Hauptaufgabe nicht erfassen. Der weitest aus größte Gewinn ist die herzliche Zusammengehörigkeit und Freundschaft der Fürsorgenden und der Versorgten. (Siehe Inserat.)

Verein selbständiger jüd. Handwerker e. V., Breslau,  
Geschäftsstelle: Moritz Wolff, Lohestraße 21.

Die am 25. Februar d. J. in der Lessingloge stattgefundene Generalversammlung, die durch den ersten Vorsitzenden Emil Grünpeter eröffnet wurde, war in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung sehr zahlreich besucht.

Der erste Schriftführer, Fränkel, gab einen ausführlichen Bericht über die vom Verein während des letzten Jahres geleistete Arbeit, besonders wurde nachmals auf den im verfloffenen Jahre in Breslau abgehaltenen Verbandstag hingewiesen, der allen interessierten jüdischen Kreisen viel Anregung gegeben hat.

Der Kassenbericht, erstattet von dem ersten Kassierer Prinz, zeigte seit der Stabilisierung der Mark einen nennenswerten Uberschuß.

Die Neuwahlen ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Moritz Wolff,

2. Vorsitzender: Felix Simmenauer.

Neue Beisitzer: Emil Grünpeter, Bruno Kohn.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder behalten ihre Ämter, da deren Wahlzeit noch nicht abgelaufen ist.

Für die Lehrlingsgruppe wurde Jng. Unifower gewonnen, dem der Ruf eines tüchtigen Fachmannes vorangeht.

Die Arbeitsvermittlung (Arbeitsnachweis für Mitglieder) liegt nach wie vor in den Händen des Diplom-Jng. L. Kempe, Zimmerstraße 10, Ohle 4721, von wo aus Interessenten kostenlos Handwerksmeister nachgewiesen erhalten. Ebenso werden Lehrlingsstellen zu Ostern d. J. frei, für deren Ausbildung nach jeder Richtung hin gesorgt wird, so daß nach Beendigung der Lehrzeit der Gehilfe oder Geselle überall unterkommen kann.

Zuschriften in Vereinsangelegenheiten (mit Ausnahme der Arbeitsvermittlung) an Herrn M. Wolff, Lohestraße 21, oder Herrn L. Fränkel, Gräbichener Straße 4.

#### Hauptstelle für jüdische Wanderfürsorge und Arbeitsnachweise.

Am 1. März 1925 hat die neuerdings errichtete „Hauptstelle für jüdische Wanderfürsorge und Arbeitsnachweise“, Berlin, ihre Tätigkeit aufgenommen. Ihre Gründung erfolgte auf Grund eines Beschlusses der Zentrale für jüdische Wanderfürsorge, der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden und des Arbeiterfürsorgeamtes der jüdischen Organisationen Deutschlands. Es wird das Bemühen dieser Stelle sein, das gesamte Netz der ehrenamtlichen Provinzialstellen der jüdischen Wanderfürsorge in kürzester Zeit zu neuem Leben zu erwecken. Außerdem besteht die große Aufgabe, überall dort, wo jüdische Arbeitsnachweise noch nicht bestehen, solche zu gründen und mit anderen örtlichen und provinziellen Sozialeinrichtungen zu zentralisieren. Die Arbeit der Hauptstelle wird dabei von der Ansicht geleitet, daß Wanderfürsorge nur dann zweckmäßig und sinnvoll ist, wenn es gelingt, den durchwandernden Juden in produktive Berufe überzuleiten.

Die Hauptstelle wird von einem Direktorium geleitet, dem der Vorsitzende der Zentralwohlfahrtsstelle, Herr Eugen Caspary, ferner Herr Alfred Berger vom Präsidium des Arbeiterfürsorgeamtes und der Sozialpolitiker, Herr Dr. Georg Baum, angehören.

### Amtliche Bekanntmachungen der Synagogengemeinde

Am 20. Februar 1925 ist

Herr Professor

**Dr. Edmund Ries**

verschieden. Wir bedauern tief den Verlust dieses trefflichen Mannes, der jahrelang als Mitglied der Schulkommission unserer Gemeinde die wertvollsten Dienste geleistet hat.

Breslau, 23. Februar 1925

**Der Vorstand der Synagogengemeinde**

#### Sprechstunden der Herren Rabbiner:

Gemeinde-Rabbiner Dr. Vogelstein, Am Anger 8, Ring 7460; 9½ – 10½ Uhr.

Gemeinde-Rabbiner Dr. Hoffmann, Wallstraße 9, Ring 9837; 9 – 10 Uhr.

Rabbiner Dr. Sanger, Schweidniger Stadtgraben 8, Ring 6584; 9 – 10 Uhr (außer Dienstag und Donnerstag).

Rabbiner Dr. Simonsohn, Hohenzollernstraße 23, Ohle 5230; 9 – 10 Uhr (außer Sonnabend und Sonntag).

Anmerkung: Andere Zeiten können telephonisch vereinbart werden.

#### Sprechstunden bzw. Wohnungen der Herren Kantoren:

Oberkantor Borin, Hohenzollernstraße 105, Ohle 9740; 2 – 3 Uhr (außer Freitag und Sonnabend).

Oberkantor Weiß, Wallstraße 9, Ohle 754.

Kantor Wartenberger, Höfchenstraße 3, Ohle 5566.

Kantor Zopper, Schweidniger Stadtgraben 8.

Hilfskantor Ehrlich (Alte Synagoge), Wallstraße 35, Ring 8427; 8 – 9 und 3 – 5 Uhr.

Hilfskantor Schüftan (Neue Synagoge), Gökenstraße 19, Ring 498; 8 – 9 und 3 – 5 Uhr.

#### Sprechstunden im Verwaltungsbüro Wallstraße 9, Ring 1612:

Vorsitzender Geheimrat Goldfeld, täglich (außer Sonnabend) 11 – 12 Uhr.

Verwaltungsdirektor Dr. Rechin, Montag bis Donnerstag 10 – 12 Uhr.

Bürodirektor Glaser, Montag bis Donnerstag 9 – 11 Uhr.

#### Zusammensetzung und Arbeitseinteilung des Vorstandes.

##### Mitglieder:

Name:	Wohnung:	Tel.:
1. Goldfeld, Leo, Geh. Justizrat,	Kronprinzenstraße 73,	D. 5051
2. Marcus, Mar., Verlagsbuchhändler,	Fördenbeckstraße 6	D. 7920
3. Waldstein, Emil, Rentner,	Hohenzollernstraße 77	D. 4256
4. Hirschberg, Felix, Justizrat,	Wallstraße 5	D. 4106
5. Hande, Emil, Bankdirektor,	Arndtstraße 18/20	D. 4512
6. Goldschmidt, Dr. Martin, Justizrat,	Rais.-Wilh.-Straße 58	D. 1392
7. Bayer, Erich, Kaufmann,	Carlstraße 13	Rg. 2702
8. Hoffmann, Mendel, Kaufmann,	Scharnhorststraße 4	Rg. 3901
9. Stern, Paul, Mühlenbetriebsrat,	Eichendorffstraße 19	Rg. 3508
10. Bach, Dr. Joseph, Sanitätsrat,	Rais.-Wilh.-Straße 39	Rg. 2206

##### Ämter:

Vorsitzender: Geheimer Justizrat Goldfeld.

Stellvertretende Vorsitzende: Waldstein und Justizrat Hirschberg.

Kassenvorsteher: Direktor Hande. Stellvertreter: Marcus.

Kassenkontrolleur und Rechnungsprüfer: Bayer.

##### Dezernate:

Allgemeine Verwaltung, Personalien

Religions-Unterrichts-Anstalt I

Religions-Unterrichts-Anstalt II

Bibliothek und Lesehalle

Alte Synagoge

Neue Synagoge

Zweiggedächtnisdienst

Grundstücke:

Schweidniger Stadtgraben 8  
Anger 8 und Tauentzienstraße 12  
Wallstraße 5/9  
Antonienstraße 6  
Fischerstraße 14 (Wollenberg-Stiftung)  
Gartenstraße 10 (Schäfer-Stiftung)  
Wallstraße 25 (Caro-Stiftung)  
Altenstraße 93/95 (Gottlieb-Stiftung)  
Kopischstraße 65 (Stahl-Stiftung)  
Blücherplatz 4 (Oppenheim-Stiftung)  
Fürsorge-Wesen  
Kassenangelegenheiten  
Ritualwesen (Schlachthallen, Badeanstalt, Aufsicht)  
Bestattungswesen  
Friedhöfe Cofel und Lohestraße  
Friedhof Claassenstraße

##### Sachbearbeiter:

Geh. Goldfeld. Vertr.: Waldstein und J.-M. Hirschberg  
J.-M. Hirschberg. Vertr.: Hoffmann  
S.-M. Bach. Vertr.: Bayer  
Marcus  
J.-M. Hirschberg. Vertr.: Hoffmann  
Bayer. Vertr.: J.-M. Goldschmidt  
Marcus. Vertr.: Stern.

Bayer  
Bayer  
Hoffmann  
Hoffmann  
Bayer  
J.-M. Goldschmidt  
Bayer  
Bayer  
Stern  
J.-M. Goldschmidt  
Waldstein. Vertr.: S.-M. Bach  
Dir. Hande. Vertr.: Marcus  
Hoffmann. Vertr.: J.-M. Hirschberg  
Hoffmann. Vertr.: Marcus  
Hoffmann. Vertr.: Marcus  
Marcus



## Kommissionen:

Fürsorge-Ausschuß  
Kultuskommission I

Kultuskommission II  
Schulkommission

Bibliothekskommission  
Kommission der Alten Synagoge

Kommission der Neuen Synagoge  
Kommission Zweiggedächtnis  
Ritualkommission

Gebaltskommission  
Baukommission  
Finanzkommission

## Kuratoren:

Ärztlicher Unterstützungs-Fonds

Marcus und Bertha Schottländer-Stiftung  
Dr. Elias Henisch-Stiftung  
Dr. Michael Munk-Stiftung

## Öffnungszeiten:

- a) Geflügel-Schlachthalle, Antonienstraße:  
vormittags 8-12 Uhr und nachmittags 3-4 Uhr.  
b) Geflügel-Schlachthalle, Gartenstraße (Markthalle):  
vormittags 9-12 Uhr.

Versigende und Mit-  
glieder vom Vorstande:  
Waldstein und S. N. Bach  
J. N. Hirschberg. Vertr.: Hoff-  
mann

S. N. Bach. Vertr.: Bayer  
Geh. Goldfeld und J. N. Hirsch-  
berg

Marcus  
J. N. Hirschberg. Vertr.: Hoff-  
mann

Bayer und J. N. Goldschmidt  
Marcus. Vertr.: Stern  
Hoffmann. Vertr.: J. N. Hirsch-  
berg

J. N. Hirschberg. Vertr.: Stern  
J. N. Goldschmidt und Bayer  
Dir. Hande, J. N. Hirschberg  
und J. N. Goldschmidt

Gemeinde-Altester Eduard Sachs  
und S. N. Bach  
Stern und S. N. Bach  
Sanitätsrat Bach  
Sanitätsrat Bach.

## c) Badeanstalt:

Sonntag bis Donnerstag täglich 6-9 Uhr nachmittags.  
Freitag 6-8 Uhr nachmittags.  
Sonabend geschlossen.

## d) Bibliothek und Lesehalle:

Sonntag 10-1 Uhr vormittags.  
Montag 6½-8 nachmittags.  
Mittwoch 6-8 Uhr nachmittags.

e) Gemeindegeld, Wallstraße 7, Hof links:  
Montag bis Donnerstag 4¼-5¼ Uhr.

## Anmeldung von Sterbefällen.

Wir machen die Gemeindeglieder darauf aufmerksam, daß Sterbefälle innerhalb 24 Stunden nach Eintritt des Todes bei dem Beerdigungsinspektor, Herrn Löwenstein, hierelbst, Gartenstraße 19, anzumelden sind. Die Anmeldung kann jederzeit auch telefonisch unter Ring 3580 erfolgen. Bei der Rücksprache wegen Überführung, Beerdigung usw. ist, insofern die Meldung des Todesfalles beim zuständigen Standesamte noch nicht erfolgt ist, die ärztliche Todesbescheinigung, im anderen Falle die Bescheinigung des Standesamtes vorzulegen.

## Der Vorstand

der Israelitischen Krankenversorgungsanstalt und Beerdigungs-Gesellschaft (Chevra Kadisha). Sach e.

Dagegen müssen Grabstellen durch die Hinterbliebenen oder ihren Beauftragten im Büro der Synagogen-Gemeinde, Wallstraße 9, vormittags von 9-2 Uhr, erworben werden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

## Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Die Ziehung der ersten Klasse zur neuen Staatslotterie rückt heran, Tausende schon haben in meinem Hause ihr Glück gefunden. Die Lose zur vorigen Lotterie waren vollständig ausverkauft. Der Gewinnplan ist nochmals verbessert. Reichlich jedes dritte Los gewinnt.

Ziehung 17. u. 18. April 1925.

Versuchen Sie sofort Ihr

**Glück**

im

**Herzen**

**Breslau's Ohlauer Straße 65**

am Christophoriplatz  
in der  
Staatlichen

**Lotterie**

-Einnahme

**Loeser**

Telefon: Ring Nr. 302

Gewinne bis zu 2 Millionen Reichsmark

**Lose von 3.00 Mk. an**

**Haus- und Küchengeräte**  
**Solinger Stahlwaren**  
**Komplette Kucheneinrichtungen**

**Eisen-Brandt**

Nicolaistr. 63a, Ecke Neue Weltgasse

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde Breslau



Fabrik koscherer  
Wurst- und  
Fleischwaren

**Fabrik und Zentrale**  
**Friedrich-Wilhelm-Straße 35**

Fernruf: Ohle 9865

1. Filiale	<b>Friedr.-Wilhelm-Str. 35</b>
2. Filiale	<b>Viktoriastraße 79</b>
3. Filiale	<b>Antonienstraße 16</b> mit <b>Frühstückstube und Ausschank</b>

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen  
**Pa. Kalb- u. Rindfleisch**  
**Vollsaft. Wurstwaren**  
**aller Art**

**Billigste Tagespreise**  
Lieferung durch Auto frei Haus.

Vertrauliche  
Beratung

**Buch-**

**Ordnung ist Geld**

Ordnungsgemäß geführte Bücher zeigen  
den Weg zu höheren Gewinnen, verringern  
Unkosten und

**Steuern**

Bücherrevisor

**H. Reißner • Breslau • Fichtestr. 5**

Telephon  
Ohle 9348



**HERZ-STIEFEL**

**LUDWIG HERZ**

Breslau, Blücherplatz Nr. 4.

Inh.:  
Fritz u. Max  
Brandt

**Eisenwaren u. Werkzeuge**  
**Öfen und Herde, Einkochgläser**  
**Apparate und Ersatzteile**



Wir danken allen Einsendern der Nr. 4 des Gemeindeblattes, Jahrgang 1924 vielmals. Wir sind nunmehr in der Lage, allen Anforderungen von Bibliotheken und Archiven auf Ueberlassung einer vollständigen Sammlung unseres Gemeindeblattes Genüge zu leisten.

Die Schriftleitung.

#### Bekanntmachung.

Wir bitten unsere Gemeindemitglieder im eigenen Interesse, die ihnen zugestellten Grabpflegerechnungen für 1925 an unsere Friedhofsverwaltungen recht bald zu bezahlen, damit Verzögerungen in der Grabpflege nicht eintreten.

Der Vorstand.

#### Betrifft die jüdischen Vereine in Breslau.

Es empfiehlt sich, daß alle in Breslau bestehenden Vereine (auch Ortsgruppen, Stiftungen usw.) unserem Büro ihre genaue Anschrift mitteilen. Hierbei dürfte es zweckmäßig sein, die Satzungen beizufügen und folgende Angaben zu machen:

Name des Vereins;  
Vorsitzender (Name und Adresse);  
Telefon, Sprechzeit, regelmäßige Zusammenkünfte usw.;  
Zuschriften an (genaue Adresse);  
Zweck des Vereins.

Dabei macht es keinen Unterschied, ob der Verein humanitären, gemeinnützigen, religiösen oder gesellschaftlichen Zwecken dient. Durch die gewünschten Angaben und deren ständiger Ergänzung würden wir stets in der Lage sein, allen Interessenten Auskunft zu geben, sowie etwaige Weitergabe von Schriftsachen usw. ohne Zeitverlust zu veranlassen. Zuschriften an unser Büro, Wallstraße 9, erbeten.

#### Austritte aus dem Judentum.

vom 17. Februar 1925 bis 19. März 1925.

Kodewale, Elije, geb. Ebon, Freiburgerstraße 23.

#### Austritte aus der Synagogen-Gemeinde, Breslau.

vom 17. Februar 1925 bis 19. März 1925.

Stein, Max, Direktor, Gutenbergstraße 30.

#### Religions-Unterrichts-Anstalt I der Synagogen-Gemeinde, Wallstraße 9 (Seitenhaus).

Der Unterricht beginnt:

Wallstraße 9: Sonntag, 19. April 1925, vorm. 8 Uhr,  
Augustaschule: Montag, 20. April 1925, nachm. 3½ Uhr.

Neuanmeldungen: Sonntag, den 12. April, und Sonntag, den 19. April, vormittags 10–12 Uhr, Wallstraße 9, Seitenhaus.

Der Direktor:

i. V.: Dr. Hamburger.

#### Religions-Unterrichtsanstalt II,

Hauptanstalt Anger 8, Zweiganstalt Kleiststraße 4.

Das Schuljahr 1925/26 beginnt

in der Hauptanstalt Freitag, 17. April,  
in der Zweiganstalt Dienstag, 21. April.

Anmeldungen für beide Anstalten nimmt der unterzeichnete Direktor entgegen: Anger 8 Sonntag, 5. April, und Sonntag, 19. April, 10–12 Uhr vormittags. Kleiststraße 4 Dienstag, 14. April, und Dienstag, 21. April, 4–5 Uhr nachm.

Rabbiner Dr. Sängler, Direktor.

# GRABMALKUNST

SCHLES. STEININDUSTRIE A.-G. VORM.  
KUNZEL & HILLER, KARL NEUSTADT & Co.  
BRESLAU, NEUE SANDSTRASSE 1, TELEFON RING 1938  
U. GEGENÜBER LETZTER HELLER T. O. 1979

## Israel. Töchterpensionat

Kapellen-Telephon  
straße 81 Wiesbaden 654

Gründliche wissenschaftl., häusl. und gesellschaftl. Ausbildung. Hauswirtschaftskunde u. Nahrungsmittel-Lehre

Näheres und Prospekte durch Fräul. Hermine Wolff, Vorsteherin.

## Israel. Mädchenpensionat

Clara Epstein, Breslau 13  
Elsasserstr. 7, I. Tel. Ring 6851  
Externe Schülerinnen können a. Unterricht teilnehmen.  
Prospekt auf Wunsch

## Pension Jacobowitz

Streng rituell unter strengster Aufsicht  
**Ober-Krummhübel i. Riesengebirge**  
in schönster Lage, direkt am Fichtenwalde gelegen, Haus ersten Ranges, empfiehlt sich für Festlichkeiten jeglicher Art. Erholungsheim für bedürftige Kinder, unter liebevoller Aufsicht und Pflege.  
Solide Preise. Kinderarzt nebenan.  
Rechtzeitige Anmeldung zu Pessach.

## Rituelle Familienpension

Bad Charlottenbrunn i. Schl.  
Vorherige Anmeldung erbeten.  
Martha Epstein.

## Jüdisch-liberaler Jugendverein

„Abraham Geiger“ Breslau.  
Geschäftsstelle: Breslau 7, Höfchenstr. 61, II. Vereinslokal: Vereinszimmer des Konzerthauses Gartenstraße Eingang Portal I, part. links.  
Im Monat April kommen wir an folgenden Dienstag-Abenden 8¼ Uhr zusammen: 7., 21. und 28. April.  
— Gäste bei allen Veranstaltungen willkommen. —

## Zionisten

die noch keiner Ortsgruppe angehören, werden gebeten, ihre Adresse mitzuteilen an  
**Breslauer Zionistische Vereinigung**  
Gartenstraße 7  
(Fernsprecher Ring 188)

## Es wird gebeten

daß sich jüdische Familien melden, die gegen eine Entschädigung bereit sind, Kinder, besonders Säuglinge, in Pflege zu nehmen. Meldungen an das Büro der Synagogengemeinde Wallstraße Nr. 9

## Schlesischer Hausfrauenbund

Berufsorganisation der Breslauer Hausfrauen.  
Vorsitzende Frau Süßbach.

Vermittlung von Hilfskräften für den Haushalt. Vorteilhafte Kaufgelegenheit für erprobtes Wirtschafts-Gerät aller Art (Staubsauger, Waschmaschinen, Gasspartöpfe usw.) Ein- u. Verkaufsvermittlung für gebrauchte Gegenstände in Privatbesitz. Preisvergünstigung (Rabatt) bei zahlreichen soliden Firmen. Kostenlose Lieferung einer Monatszeitschrift.

Näheres und Beitrittserklärungen — auch schriftlich — Neue Schweidnitzer-Str. 7, II. Montags und Freitags von 10–12½ Uhr und Schloßbohle 4, Geschäft Hisgen (dicht bei Schweidnitzer-Str.) tägl. 9–7 Uhr; ab 1. April: Geschäftsstelle Gartenstraße 80, part.

## Weingroßhandlung

G. Blumenthal & Co.

Ring Nr. 19 Tel.: R. 741  
empfehlen

alle Sorten Weine, Schaumweine und Spirituosen in bekannter Güte  
(Rhein-, Rot-, Süß- und  
כשר { Palästinaweine

Spez.: Alte, abgelagerte, auserlesene Marken

## Dacharbeiten

in Zink, Holzcement, Pappe, Schiefer-Flachwerk führt fachgemäß aus

## J. Kempinski

Dachdecker, Klempnermeister  
Installationsgeschäft für Gas und Wasser  
— Beste Ausführungen, solide Preise —  
Holteistraße 38 Telefon Ring 7764

Ia Referenzen

## Junger Mann,

russ.-jüd., 28 Jahre alt, sucht Stellung gleich welcher Art. Offerten unter W. B. 110 an die Exped. d. Bl. erbet.

## Achtbar. Personen

w. Nebenverdienst nachgewiesen. Meld m. näh. persönl. Angaben unter J.K. 109, an die Exp. d. Bl.

## Weissenberg & Brauer

Schweidnitzer Straße 3-4

Seidenband u. Spitzen  
Größte Spezialität!



## Ordnung des Gottesdienstes in den Gemeinde-Synagogen.

## Neue Synagoge.

- 27.-28. März: Vorabend 6½ (Predigt), vorm. 9, nachm. 6½, Schluß 7.  
 29. März bis 3. April: morgens 7, abends 6½.  
 3.-4. April: Vorabend 6½, vorm. 9, nachm. 6½, Schluß 7.10.  
 5.-8. April: morgens 7, abends 6½.  
 10.-11. April: Vorabend 6½, vorm. 9, nachm. 6½, Schluß 7.25.  
 12.-14. April: morgens 6¾, abends 6½.  
 17. April: morgens 6¾.  
 17.-18. April: Vorabend 6¾, vorm. 9, Neumondweihe 9½, Predigt 9¾, nachm. 6¾, Schluß 7.40.  
 19.-24. April: morgens 6¾, abends 6¾.  
 24.-25. April: Vorabend 7 (Predigt), vorm. 9, nachm. 7, Schluß 7.50.  
 26. April bis 1. Mai: morgens 6¾, abends 7.

## Jugendgottesdienst:

28. März: Neue Synagoge 3 Uhr.  
 25. April: Neue Synagoge 4 Uhr.

## Thoravorlesung.

28. März: III. B. M. Kap. 1, V. 1 bis Kap. 2, V. 16.  
 4. April: III. B. M. Kap. 6, V. 1 bis Kap. 7, V. 10.  
 11. April: I.) II. B. M. Kap. 33, V. 12 bis Kap. 34, V. 26.  
 2.) III. B. M. Kap. 23, V. 6 bis 8.  
 18. April: III. B. M. Kap. 9, V. 1 bis Kap. 9, V. 24.  
 25. April: III. B. M. Kap. 12, V. 1 bis Kap. 13, V. 39.

## Gottesdienst am Pessachfeste.

8. April: Vorabend 6½.  
 9. April: vorm. 9, Predigt 10, nachm. 6, Abendgottesdienst 6½.

10. April: vorm. 9, Predigt 10, Abendgottesdienst 6½.  
 14. April: Vorabend 6¾.  
 15. April: vorm. 9, Predigt und Totenfeier 10, nachm. 6¾, Abendgottesdienst 6¾.  
 16. April: vorm. 9, Predigt 10, nachm. 6¾, Schluß 7.50.

## Thoravorlesung.

1. Tag: 1.) II. B. M. Kap. 12, V. 29 bis V. 51.  
 2.) IV. B. M. Kap. 28, V. 16 bis 18.  
 2. Tag: 1.) III. B. M. Kap. 23, V. 1 bis V. 22.  
 2.) IV. B. M. Kap. 28, V. 16 bis 18.  
 7. Tag: 1.) II. B. M. Kap. 14, V. 8 bis Kap. 15, V. 21.  
 2.) III. B. M. Kap. 23, V. 6 bis 8.  
 8. Tag: 1.) V. B. M. Kap. 15, V. 12 bis Kap. 16, V. 17.  
 2.) III. B. M. Kap. 23, V. 6 bis 8.

## Alte Synagoge.

28. März: Vorabend 6½, morgens 6¾ und 8¾, Ansprache 10, Schluß 7.  
 29. März bis 3. April: morgens 6½, abends 6½.  
 4. April: Vorabend 6½, morgens 6¾ und 8¾, Schluß 7.10.  
 5.-8. April: morgens 6½, abends 6½.  
 8. April: morgens 6½, Pessach.  
 9. u. 10. April: Pessach, Vorabend 6¾, morgens 6½, 7¾, 10\*), Predigt 8½ u. 10¼.  
 11. April: Vorabend 6¾, morgens 6½ u. 8½, Drascha nachm. 4, Schluß 7.25.  
 12.-14. April: morgens 6½, abends 6¾.  
 15. April: 7. Pessachtag, Vorabend 7, morgens 6½, 7¾ u. 10\*), Predigt 8½ und 10¼.

**Th. Schatzky AG.**

**Buchdruck**  
**Steindruck**  
**Offsetdruck**  
**Großbuchbinderei**

**Breslau 3**  
 Neue Graupenstr. 7  
 Fernruf Ring 8551 u. 8552  
 Drahtanschrift: Schatzdruck Breslau

KALENDER  
 PLAKATE  
 ETIKETTEN  
 PACKUNGEN  
 KATALOGE  
 WERBEDRUCKE

Zweigniederlassung Berlin W 8 Mohrenstr. 8  
 SCHWARZ

Synagoge Reh digerheim (Rehdigerplatz 3)				
4. April	Vorabend	6½	morgens 7 u. 8½	Schluß 7
9. "	"	6¾	" 7 u. 8½	"
10. "	"	6¾	" 7 u. 8½	Predigt
			Herr Rabb. Dr. Goldschmidt,	10.
11. "	"	6¾	" 7 u. 8½	Schluß 7.25
15. "	"	7	" 7 u. 8½	"
16. "	"	7	" 7 u. 8½	Predigt
			Herr Rabb. Dr. Goldschmidt,	10.
18. "	"	7	" 7 u. 8½	Neumondweihe
19.-24. April	morgens	6½	abends 7 Uhr.	[10 Uhr]

Bei jeder freudigen und traurigen Veranlassung müssen Sie

## Das große Hilfswerk

der  
 Chewraß „Gmiluß Chessed Umischan Aweilim“ e. V.  
 Breslau  
 (Krankenunterstützungs- und Minjanverein).  
 durch reichliche Spenden unterstützen.  
 Postscheckkonto: Breslau 70021.

## Barmizwah - Geschenk - Literatur

Klassiker, moderne Autoren, usw.  
 in größter Auswahl stets vorrätig

### Bücher - Diele, Kaiser - Wilhelm - Straße 21

Inhaber F. Gurassa und E. Meidner

Man findet doch immer etwas als **Geschenk** im **Kunstgewerbehaus „Schlesien“**

Junkerstraße 6

## Dr. Mittelhaus' höh. Lehranstalt

bestehend seit 51 Jahren,  
 verlegt nach Kaiserin-Augustaplatz 5,  
 Eing. Ziegelgasse.

Aufnah. f. **Lernanfänger, alle Vorschul-Real- u. Gymnasialklassen** tägl. 12-1 Uhr.  
**Einzig Knabenvorschule** am Ort.



16. April: 8. Pessachtag, Vorabend 7, morgens 6½, 7¼ u. 10, Predigt u. Totenfeier 8¼ und 10¼, Schluß 7.35.  
 17. April: morgens 6½.  
 18. April: Vorabend 7, morgens 6½ u. 8½, Ansprache 10, Neumondweihe 10¼, Schluß 7.40.  
 19. - 24. April: morgens 6½, abends 7¼.  
 25. April: Vorabend 7¼, morgens 6½ u. 8½, Ansprache 10, Schluß 7.50.  
 26. April bis 1. Mai: morgens 6½, abends 7¼.  
 \*) Beginnt mit Hallel und Ausheben der Thora.

## Konfirmationen

## Barnizwah Neue Synagoge.

4. 4. 1925: Heinz Hammer, Sohn des Herrn Oscar Hammer und der Frau Adele geb. Hausdorf, Charlottenstraße 24.  
 4. 4. 1925: Günther Oppenheimer, Sohn des Herrn Karl Oppenheimer und der Frau Lotte geb. Cohn, Güntherstraße 17.  
 18. 4. 1925: Franz Glegauer, Sohn des Herrn Alfred Glegauer und der Frau Rosa geb. Ekeller, Steinstraße 3/5.  
 25. 4. 1925: Heinz Ziffer, Sohn des Herrn Willi Ziffer und der Frau Rosa geb. Moses, Kaiser-Wilhelm-Straße 85.  
 25. 4. 1925: Harry May, Sohn des Herrn Richard May und der Frau Klara geb. Heinrich, Agnesstraße 11.

## Barnizwah Alte Synagoge.

26. 3. 1925: Heinz Cohn, Vater Herr Hermann Cohn, Gartenstraße 37.  
 28. 3. 1925: Manfred Brieger, Vater Herr Arnold Brieger, Neudorfstraße 105.  
 28. 3. 1925: Siegmund Schade, Vater Herr Hermann Schade, Neuschestr. 64.  
 18. 4. 1925: Josef Lustig, Vater Herr Alar Lustig, Goethestraße 41.  
 25. 4. 1925: Willi Holz, Vater Herr Martin Holz, Gräbischer Straße 43.

## Beerdigungen.

## Friedhof Lohestraße.

23. 2. 25: Prof. Dr. phil. Edmund Ries, Clausenstraße 13.  
 1. 3. 25: David Neustadt, Hebenackerstraße 87.  
 2. 3. 25: Franziska Cohn, geb. Redlich, Kommandoweg 3/5.  
 6. 3. 25: Felix Perls, Charlottenstraße 54/56.  
 8. 3. 25: Julius Lion, Junkerstraße 31.  
 10. 3. 25: Geheimer Sanitätsrat Dr. Bernhard Stranz, Klosterstraße 23/25.  
 15. 3. 25: Hermann Stillmann, Charlottenstraße 19.

## Friedhof Cosel.

19. 2. 1925: Jenny Sachs geb. Olschowsky, Kaufmannswitwe, Moritzstraße 50.  
 20. 2. 1925: Amalie Korytowski geb. Tander, Witwe, Freiburgerstraße 8.  
 23. 2. 1925: Isidor Fischer, Kaufmann, Hauffstraße 13.  
 23. 2. 1925: Friederike Samosch, Insaßin, Kirschallee 35.  
 25. 2. 1925: Ingeborg Epstein, Kind, Lewaldstraße 12.  
 26. 2. 1925: Charlotte Pichowsky, geb. May, verw. Rittergutsbesitzer, Charlottenstraße 7.  
 26. 2. 1925: Dorothea Holz, ledig, Schiefwerderstraße 25.  
 1. 3. 1925: Max Rosenberg, Schneidermeister, Büttnerstraße 3.  
 1. 3. 1925: Merik Brauer, fr. Kaufmann, Siebenhufenerstraße 12.  
 4. 3. 1925: Alice Glaser, ledig, Augustastr. 133.  
 5. 3. 1925: Herta Goldberg, ledig, Viktoriastraße 42/44.  
 8. 3. 1925: Josef Keller, Rentner, Schleiermacherstraße 6.  
 8. 3. 1925: Carl Brock, Rentner, Kaiser-Wilhelm-Straße 64.  
 11. 3. 1925: Friederike Reich geb. Sander, Witwe, Berlin.

**כשר**  
**Für die Seder-Abende!**

**Exquisite Qualitäten**

**כשר**  
**Für die Seder-Abende!**

**HEINRICH BÜCHLER**  
 Wein- und Obsthandlung  
 gegenüber Bielschowsky - Nicolaistr. 7

Oesterreichische Süßwein . . . . .	G.-M. 3.28	1920er Maslasch . . . . .	G.-M. 4.79
Palästina-Süßwein Type Port . . . . .	G.-M. 3.53	halbsüß . . . . .	
Palästina-Rotwein Type Medoc . . . . .	G.-M. 2.77	Cresz. v. Balogh Tallya . . . . .	
1921er Tokayer Szamorodner . . . . .	G.-M. 3.28	1911er Tokayer Ausbruch . . . . .	G.-M. 5.73
1920er Tokayer Szamorodner . . . . .	G.-M. 3.46	3 Buttig süß . . . . .	
mild, gezehrt . . . . .		Cresz. Graf Czaky Mad Berg Szenttamás . . . . .	
Cresz. v. Szirmay Tallya Berg Görbe . . . . .		1904er Tokayer Ausbruch . . . . .	G.-M. 7.55
1911er Tokayer Szamorodner . . . . .	G.-M. 3.71	5 Buttig feinsüß . . . . .	
fein, alt, mild, gezehrt . . . . .		Cresz. Graf Zichy Szegi . . . . .	
Mad Berg Becsek . . . . .		Slibowitz 50% . . . . .	G.-M. 6.—
		Likör 40% (Orig.-Fl. 600 gr.) . . . . .	G.-M. 5.10

einschließlich Steuer und Flasche.

**GOLD**

**STOLWERCK**

**MILCH-SCHOKOLADE**

69 GOLDENE u. AUSZEICHNUNGEN

**Brillenbedürftige**

wenden sich am besten an das

**Ocularium, Ohlauerstr. 84.**

Einziges Spezial-Institut mit kostenloser ärztlicher Verordnung von Augengläsern

Brillen u. Klemmer in allen Preislagen.

**Siegfried Gadiel**

**Möbeltransport**  
 zwischen beliebigen Orten

**Wohnungstausch**  
 Reichh. Adressenmaterial

**Antonienstraße 40**

Fernruf R. 2571 Fordern Sie unverbindlichen Kostenanschlag.

**Damen-Seiden-Hüte**

Neueste Sommer-Hüte  
 billigst

**Umpreß-Hüte**  
 werden schon jetzt auf modernste Formen angenommen

**Hutfabrik**

**Freund & Krebs**  
 Karlstraße 30  
 neben der Hofkirche

**Fest-Dichtungen**  
 Hochzeits-Tafelbilder, Toaste, [7]

**Humor und Ernst**  
 fertigt in bekannt vollendeter Ausführung

**Ludwig Bornau**  
 Herdalsestraße 49, II.

**Gardinen und Stores**  
 werden zum Ausbessern und zur Neuanfertigung angenommen und preiswert u. sauber ausgeführt

**Goethestr. 54, hpt.**

**Flick- u. Näharbeiten**  
 für Kleider und Wäsche werden gut u. billig ausgef. Zuschrift erbeten unter W. B. 119 an die Exp. d. Bl.

**Herren-Damen-Kinder-Hüte**

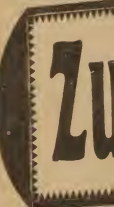
**Hut-Rosenthal**

Blücherplatz 5

Spez.: Trauerhüte



Eine geordnete  
 ämtern und bietet  
 Steuer-Beizner, J  
 vermag oft durch  
 vorgeführte Ste  
 ferat für Ordnung  
 ererbten Buchp  
 Reizner führt die  
 daß auch ein klei  
 Bücher wird jeder  
 ansehnliche Ueber  
 Vermögens.



**SE**

**RO**

ff. Fle

Verkaufs

**Streng**  
 la Salami  
 Zervela  
 Plockw  
 Westf.  
 Rauchf  
 Leberw  
 Victor S

Fle  
 Versand

**Fe**  
**An**  
**Franz**  
**Arrangen**





## Geschäftliches.



„Jüdische Kaufleute, Handwerker, führt Buch.“

Eine geordnete Buchführung vermeidet Ärger und Verdruss mit den Finanzämtern und bietet enorme Vorteile. Ein erfahrener Buchprüfer wie der bewährte Steuer-Revisor, Fichtestraße 5, durchdringt scharfsinnig die Geschäftsvorgänge und vermag oft durch gründliche Kenntnis aller Erleichterungsbestimmungen geschicklich vorgeschriebene Steuer-Ersparnisse herbeizuführen. Wer sein Geschäft lieb hat, sorgt für Ordnung in den Büchern, und läßt diese dauernd von ein und demselben erfahrenen Buchprüfer, wie Steuer-Revisor, führen oder überwachen. Steuer-Revisor führt die Bücher in und außer dem Hause gegen so niedrige Vergütung, daß auch ein kleiner Betrieb daraus Nutzen ziehen kann. Die Einrichtung der Bücher wird jederzeit den Geschäftsbedürfnissen angepaßt und bietet somit eine ausreichende Uebersicht über die Berechnung des steuerlichen Einkommens und Vermögens.

Seine Arbeit bewirkt weniger Steuern und glatten Verkehr mit den Behörden.

Strengster Verschwiegenheit sind Sie bei Steuer-Revisor sicher.

Schriftsätze und Reklamationen für Kunden gratis.

Jetzt ist der günstigste Augenblick, um Ihre Steuer- und Buchführungsarbeiten einem altbewährten Fachmann zu übertragen.

Schreiben Sie Steuer-Revisor deshalb heute noch oder rufen Sie Ohle 9348 wann Sie Steuer-Revisor zu einer unverbindlichen Besprechung bei sich wünschen.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt  
die Schriftleitung keine Verantwortung.

# Zur Beachtung!

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß der Vorstand (Ritual-Kommission) der Gemeinde für die rituelle Zuverlässigkeit der im Anzeigenteil des Gemeindeblattes empfohlenen Waren keine Gewähr übernimmt, soweit es sich nicht um Geschäfte handelt, die der Aufsicht der Gemeinde unterstellt sind.



Unserer seit 28 Jahren bestehenden  
Fleisch- u. Wurstwarenfabrik  
haben wir eine mit allen technischen  
Neuerungen ausgestattete  
**Konserven-Fabrik**  
angegliedert.

Wir konservieren alle Geflügelarten,  
Fleisch- und Wurstwaren in nur erst-  
klassigen Qualitäten.

Versand im In- und Ausland.

**SELMAR KAUFMANN G.M.B.H.**

**KONSERVEN-  
FABRIK**

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Verkaufsstellen und Vertreter an allen Orten gesucht

UNTER AUFSICHT DER ADASS JISROEL  
BERLIN N 54 BERLIN NW 23  
GIPSSTRASSE 11 FLENSBURGERSTR 20  
FERNRUUF  
NORDEN 2593-2957  
MOABIT 7553  
W. HOFWITZ

**A. Schlepitzki & Co**

G.  
m.  
b.  
H.

BRESLAU — Neue Taschenstraße 19

Zentralheizungen aller Systeme

Naragheizungen

Sanitäre Einrichtungen

Trockenanlagen

Synagogen-Heizungen

Entstaubungen — Lüftungen

Kessel- u. Apparatebau

Beachten Sie bitte

bei Ihren Aufträgen!

unsere Inserenten!

Empfehle:

**Streng koschere Wurstwaren**

1a Salami	Pfund	1.70
" Zervelatwurst	"	1.70
" Plockwurst	"	1.70
" Westf. Kochwurst	"	1.40
" Rauchfleisch	"	1.50
" Leberwurst	"	1.00

Victor Scheideberg, Erkeln-Brakel  
(Kreis Hörter)

Fleischerei und Wurstfabrik

Versand nach allen Teilen Deutschlands.

**Musikalien**

jeder Art

Violin- und Lautensaiten  
Notenleihbibliothek

**E. Bedier**

Inh.: Julius Sachs

Schweidnitzer Stadtgraben 13  
neben dem Reisebüro.

Streng  
כשר

כשר על פסח

Streng  
כשר

**PARVEOL**

Pflanzen-Margarine

und Cocosfett in Tafeln

hervorragend in Qualität

hergestellt unter Aufsicht Sr. Ehrw. Herrn Rabb.  
Dr. Hoffmann und Dr. Cohn in Breslau, zu haben

in allen einschlägigen Geschäften

Josef Singer & Co., Breslau, Gräbschstr 37

**Festdichtungen**

**Ansprachen usw.**

**Franz Neumann**

Gartenstr. 38  
Fernsprech. Ohle 4190

**Arrangements von Festen aller Art**

## Verblüffende Heilerfolge bei Asthma

chronischem Bronchialasthma, Herzschwäche, Lungentuberkulose und Schlaflosigkeit. Wer auf sein Leiden zurücksehen will wie auf einen bösen Traum, der nie wiederkehrt, der nehme die Professor Dr. Rubinsche Maste. 2-3 mal täglich wenige Minuten lang ohne alle Umstände und ohne Berufsstörung anzuwenden. Tausendfach erprobt und glänzend begutachtet von medizinischen Autoritäten ersten Ranges. Drei Größen, für Männer, Frauen, Kinder. Preis mit nie versagender Inhalationsvorrichtung 26.50 Mark franto Nachnahme. Ausführliche Drucksache kostenlos. Gesellschaft für medizinische Apparate m. b. H., Schlachtensee-Berlin, Albrechtstraße 23d.



## National-Deutschgesinnte Juden

die der Ortsgruppe Breslau des Verbandes national-deutscher Juden noch nicht angehören, werden gebeten, ihre Adresse mitzuteilen

Geschäftsstelle der Breslauer Ortsgruppe des Verbandes national-deutscher Juden E.V. :: Gräbschener Strasse 85

## Kohle, Koks, Briketts, Brennholz

liefert zu niedrigsten Preisen

**Herrmann Jereslaw G. m. b. H.**

Gegründet 1873 Berliner Straße 30 Fernr.: Ring 1186

## Herrmann Stehr

Viktoriastraße 109

liefert

Gas- u. elektr.

**Beleuchtungs-  
körper**

Radio-Apparate  
elektr.

**Lichtanlagen  
billigst**

## Musik-Instrumente Musikalien

Sprechapparate, Platten, Radio

**Bücherstube  
Graph. Kabinett**

## Hainauer

Schweidnitzer Straße 52

## Damen-Frisier-Salon Haararbeiten

Anfertigung  
und Lager

**G. Wittchow**

Höfchenstrasse 62.

## Moderne jüdische Literatur

und allgemeine  
jüdischer Autoren.  
Ritualien,  
geschmackvoll gravierte  
Messingplatten  
für Kiddusch, Hawdalah u.  
Pessach, Kiddusch-Deckchen,  
Mazoth-Taschen

Gebetbuch-Verlag  
**Jakob B. Brandeis**  
Breslau

Tel. R. 2023. Karlstraße 20.

## Antiquariat u. Buchhandlung

## N. Gamosch

Kupferschmiedestr. 13  
und Schuhbrücke 27

empfiehlt sehr preiswerte

**Geschenk-**

**und wissenschaftliche Literatur**  
jeglicher Art

## Schmalzerit

**Im Geschmack wie Gänseschmalz**  
**Das feinste Pflanzenschmalz**  
**100% Fettgehalt**

Hergestellt unter Aufsicht des  
Rabbinats der Kaschruth-Kom-  
mission der groß. jüd. Gemeinde  
Berlin. Gleich vorzüglich als  
Brottaufstrich, wie zum Kochen,  
Braten u. Backen. Sparsamer  
und haltbarer als Margarine.

**„Fetterol“ Fett- u. Ölwarengesellschaft**  
m. b. H.

Berlin SW. 61, Tempelherrenstraße 3.

Generalvertrieb für Schlesien: **Gebr. Oppler** Kolonialwaren-  
Großhandlung  
Breslau, Reuschestraße 16/17.

Man verlange Schmalzerit in allen Lebensmittelgeschäften!

## Georg Böhm

Zigarren-Import

Graupenstr. 2/4

am Karlsplatz

Telefon: Ohle 1471.

Großes Lager feinsten Zigarren

aus nur renommierten Fabriken  
zu bekannt billigen Preisen.

Zigaretten in  
reichster Auswahl.

Spezialität: Feinste Sandblatt-Zigarren / Zigarren der Fa. L. Wolff, Hamburg.

## Restaurant Schaal

Leitung: Kurt Schaal, Rosa Schaal

## Streng rituelle Küche

Mittag:  
Menü 1.60 Mk.

Reichhaltige  
Abendkarte

Ausrichtung von

## Festlichkeiten

in bekannt erstklassiger Ausführung

Fernsprecher:  
Ohle 4891

Tauentzienstr. 12  
Ecke Anger

## Was?

Mazze, Mazzemehl und  
sämtliche Pessachwaren

## Wann?

Bestellung bald erbeten, da  
zuletzt einiges vergriffen.

## Wie?

Zu niedrigsten Preisen.  
Bitte Preisliste verlangen.

## Wo?

**Julius Spiro**

Antonienstraße 33

**David Spiro**

Freiburgerstraße 16

Telefon Ring 6722.



**Unterricht in Buchführung  
Stenographie (Stolze-Schrey und  
Einheitskurzschrift)  
Schreibmaschine usw.  
Kurse und Einzelstunden**

Näheres durch Prospekt. Anmeldung: Montag,  
Dienstag, Donnerstag, Freitag  $\frac{1}{2}$  12— $\frac{1}{2}$  1 oder  
nach telefonischer Vereinbarung Fernspr. 53043.

**Kaufm. Privatschule  
Charlotte Schäffer, Neudorfstr. 33**

**Klavierstimmen  
und Instandsetzen**

**Karl Bartsch**

über 25 jährige Praxis  
Breslau 10, Lehndamm 29 : Fernspr. R. 9768

**Zu Festlichkeiten**

verleiht

**Glas, Porzellan,  
Bestecks**

auf Wunsch streng rituell

**Richard Grün**

Ausstattungsgechäft  
Neue Graupenstraße 16

**Herrnkleidung**  
nach  
**Maß**  
**Adolf**  
Erstklassige Stoffe  
Hervorragende  
Verarbeitung  
Elegante  
Paßform **Mäßige  
preise**  
**Kreutzberger**  
Reusche str. 7, Ecke Büttner str.



**Nathan Jereslaw,**  
Breslau, Sonnenstraße 7

Sämtliche Kolonialwaren  
für Pessach, Weine, Schoko-  
laden, Mazze u. Mazzemehl  
kaufen Sie preiswert in vor-  
züglichen Qualitäten bei

Fernspr. Ohle 894  
Taschenstr. 7

**Ausgleich**  
**hoher Schultern u. Hüften**  
auch für Herren

**A. Gallitz**

Zwingerstraße 24, III. Etage  
frühere Leiterin bei A. Franz

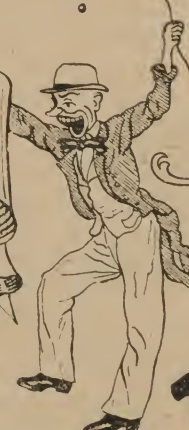
Schuhhaus  
Rekord

Ihre Schuhe erfüllt immer Luftballonquart

Schuhhaus  
Rekord



**10 Ru Plummertagen**  
bieten wir mit unseren  
**4 Einheitspreisen**



**6<sup>50</sup>**

**Damenhalbschuhe**  
spitze und runde Form in prima  
Lederausführung

**Konfirmandenschuhe,**  
**Knaben- u. Mädchen-**  
**schuhe** in garantierter  
Lederausführung

**Schwesternschuhe**  
in flexibler Ausführung

**9<sup>50</sup>**

**Bestes Fabrikat:**  
**Herrenstiefel**  
spitze und runde Form

**Damenstiefel**  
in Makay-Ausführung  
**Damenhalbschuhe**  
rund und spitz, beste Leder-  
verarbeitung  
**Braune Knaben-**  
**und Mädchenstiefel**

**12<sup>50</sup>**

**Rahmenware:**  
**Herrenstiefel**  
spitz und rund, in Original-  
Goad-year-Welt-Ausführung  
**Damenhalbschuhe**  
spitz und rund, in bestem Rahmenfabrikat  
**Lackspangenschuhe**  
modernste Form, Fabrikat:  
Des Dr. Lahmanns-Stiefel  
**braune Schnür-**  
**und Spangenschuhe**  
in jeder Ausführung.

**16<sup>50</sup>**

**Luxusausführung**

in Lack,  
farbigem Leder,  
Wildleder  
mit geschweiftem Absatz

**Schuhhaus Record, Taschenstraße 13-15** an der  
Liebichshöhe.



Unterzeichneter Verein weist die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde auf die Inserate der selbständigen jüdischen Handwerker hin und bittet, sich im Bedarfsfalle im Interesse der guten Sache an die jüdischen Handwerker zu wenden.



Für sachgemäße Ausführung, prompte Lieferung und billigste Preisstellung wird Sorge getragen.

## Verein selbst. jüd. Handwerker E. V. Breslau

Leiter des Arbeitsnachweises: Diplom-Ing. L. Kempe, Zimmerstr. 10 Fernsprecher: Ohle Nr. 4721.

Fleischerei u. Wurstfabrik  
unter Aufsicht des  
Rabbinats

### H. Grünpeter

Herstellung  
feinster  
Wurst-Konserven

Inh.: Emil Grünpeter

Hauptgeschäft:  
Goldeneradegasse 15  
Telefon: Ring 3579

Filiale:  
Höfchenstraße 89  
Telefon: Ring 6686

empfiehlt

allerfeinste **Fleisch- u. Wurstwaren**  
sowie verschiedene Sorten **Aufschnitt**

3 mal wöchentlich „Rostwürstchen“  
Jeden Donnerstag „Lungenwürstchen“

„Aufschnittschüsseln“ in jeder Ausführung zu Festlichkeiten



Telephon: Ring 299 und Ring 7475  
Hauptgeschäft: **Karlsplatz 3** :: Fil. I: **Bohrer Str. 37**

בשר על פסח

## Österliches Gebäck

im separaten Raum

Versand auch nach ausserhalb



### Benno Czerniejewski

Telefon Ring 1278 i. Fa. Petrak Nachf. Telefon Ring 1278

**Breslau, Fischergasse 16**  
Einziges jüdisches **Equipagen-Verleihgeschäft** am Platze  
Hochzeitswagen, Beerdigungsequipagen, sowie Doktorwagen, ein- u. zweisp. Omnibusse z. jed. Gelegenheit.  
— Reelle, prompte Bedienung. —

Werkstätte für  
mod. Dekorationsmalerei

### Martin Herold

(Inh.: Martin u. Josef Herold)

Tel.: Ohle 5109

### Felix Simenauer

Malermeister

Breslau 16 • Parkstraße 38/40

Fernspr. Ohle 4066

empfiehlt sich zur

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



Fernsprecher Ring 6276

### Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Radio-Apparate, -Zubehör und -Anlagen

### Richard Gellert

Gräbischenerstraße 39

Fernsprecher R. 7903

la Referenzen

### Armbanduhren

Platin

Gold

Silber

Nickel

mit prima Schweizer Uhrwerken

Unübertroffene Auswahl!

Billigste Preise!

### Arnhold Rosenthal,

Neue Schweidnitzer Straße 5.

Tel. R. 9797

## Radio- u. Beleuchtungshaus

Tel. R. 9797

Inh.

Ludwig Blumenfeld

Weidenstr. 5, gegenüber d. Neuest. Nachr.

Installationsbüro

Elektr. Licht- und Kraftanlagen

Spezial-Abteilung: Radio und Zubehör

Sonderangebot: Doppelkopfhörer v. Mk. 6.75 an

Apparate 3.50

Montage wird gratis ausgeführt.

1874

50

1924

Jahre

### ROBERT PRINZ, Reuschestr. 47/48

Telefon Ring 2955

Baubüro für

### elektr. Licht- und Kraftanlagen

Beleuchtungskörper für Elektr. und Gas  
Rundfunk und Zubehör zum Selbstbauen



Seit **30** Jahren  
1894—1924

allseitig gerühmt

sind meine

Naturbutter-Pfannkuchen  
Naturbutter-Oberschl. Hausbackkuchen  
Naturbutter-Mürbekuchen  
Naturbutter-Karlsbader Hörnchen

## Bruno Siedner

Feinbäckerei und Konditorei

Antonienstr. 8 / Telephon Ring 1237 / Viktoriastr. 104

Jeden Freitag: Barches und Krautkuchen

Bei Ihren Einkäufen fragen Sie überall und immer, ob Sie reine Naturbutterware erhalten und Sie werden sehen, daß Sie in meinen Geschäften diesbezüglich gut und reell bedient werden.



Inhaber Max Fink.

Umänderung bestehender  
Privat-Telefonanlagen zum voll-  
automatischen Amtsverkehr.

Postnebenstellenanlagen aller Art  
Haustelefon- und Klingel-Anlagen  
Elektr. Uhren Elektr. Alarmanlagen  
Elektrische Türöffner, Radio-Anlagen

Verlangen Sie kostenlos Auskunft  
oder Vertreterbesuch.

## S. DRAIER

Atelier zur Anfertigung feiner Herren-  
Garderobe nach den neuesten Modellen  
Stoffe zur Verarbeitung werden angenommen

Poststraße 3 (Alter Weinstock)  
Telephon Ohle 492 :: Gegründet 1895

Inseraten-  
Vermittlung

Julius Marcus

Breslau  
Taentzenstr. 149  
Telephon Ohle 7819

D. Armer  
Kunstschlosserei

Spezialfabrik für  
Panzer-Geld-  
schränke

feuersichere  
Bücherschränke  
und Kassetten

Gegründet 1887  
Fernsprecher:  
Amt Ohle 1149

Breslau 1

Kupferschmiedestr. 21/23

## Oscar Unikower • Ingenieur

Gartenstraße 89 • Fernsprech-Anschluß: Ring 598

Abteilung I:

Gas-, Wasser- und Kanalisationsanlagen

Moderne Bade- und Wascheinrichtungen

Abteilung II:

Elektrische Licht- und Kraftanlagen

Motoren Beleuchtungskörper

## Uhren, Gold- und Silberwaren Gelegenheits-Geschenke

Standuhren mit 2 Jahre Garantie	von 90 Mk. an
Wanduhren " 2 " "	25 " "
Weckeruhren " " "	4 " "
Herren-Armbanduhren Silber, m. Lederband	23 " "
Tula-Armbanduhren mit Moiréband	18 " "
Silbergeschenke in reicher Auswahl	5 " "
Trauringe 333	12 " "

**Anton Berg** Inh.: Richard Kempe  
Gartenstraße 86

## RING 3015

ruft man bei Lichtstörungen;

— schnellste Erledigung — beste Ausführung —

Neuanlagen / Schaufensterbeleuchtung  
Reparaturen / Umarbeitungen v. Bel.-Körpern

Anfertigung seidener Lampenschirme

Radioanlagen

Beleuchtungskörper in allen Preislagen.

**Bresl. Beleuchtungshaus Serog & Co.**

Gartenstraße 50, gegenüber Liebig.

**Bruno Kohn, Installationsmeister**  
Gegründet 1887

Krullstr. 7 :: Telephon Ring 898

## Neuanlagen u. Reparaturen

von Gas-, Wasser-, Heizungs-  
und Kanalisations-Arbeiten.

Reparaturen an Gaskochern u. Badeöfen.

Freie Lehrlingsstellen  
zu Ostern 1925.

1. Elektrofach
  2. Steinmetzen
  3. Klempnerei
  4. Maler
- Arbeitsvermittl. des Vereins  
selbstständiger jüd. Hand-  
werker, Breslau, Leiter:  
Dipl.-Ing. L. Kempe,  
Zimmerstraße 10,  
(Sprechstunden 3—4)

## Inserate

in unseren Blatte  
erzielen die größten

**Erfolge!**

## Ofenarbeiten

jeder Art werden geholfenhaft ausgeführt.  
**Eduard Isaac, Ofenbaumeister**  
Friedrichstraße 21.

## Zur Aufklärung!

Ich erfahre aus mir befreundeten jüdischen Kreisen, daß viele meiner jüdischen Nachbarn nicht bei mir kaufen, weil in meinem Geschäftslokal antisemitische Propaganda gemacht worden sei. Hierzu erkläre ich, daß dies in meiner Abwesenheit von meinem Geschäftsführer ohne mein Wissen geschah und habe ich bei meiner Rückkehr besagten Herrn mit seinen politischen Ansichten an die Luft gesetzt. Ich selbst habe die Vertretung eines jüdischen Konzerns für die Provinz Schlesien und bin jederzeit bereit, für meine politische Gesinnung einwandfreie Unterlagen beizubringen.

Hochachtungsvoll

Engros — Versand — Detail • **Ulrich Wendeknecht, Sadowastr. 27** • Seifen, Parfümerien, Scheuertücher



# Zentralheizungen

Neuanlagen - Reparaturen - Beratung

ob.-Ing. **Fränkel** i. Fa. **Bruno Runge**  
Fernruf Ring 7983 **Breslau** Kürassierstraße 22

## כשר RESTAURANT כשר

**Freiburger Straße 9**

unter Aufsicht des Rabbinats der hiesigen Gemeinde

Wiener Küche!

Diners von 12—4 Uhr

Reichhaltige Abendkarte zu mäßigen Preisen.

Ausrichtung von Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten in und außer dem Hause.

Stelle der werten Kundschaft meinen herrlichen Saal für Festlichkeiten ohne Extravergütung zur Verfügung.

## WILLY KORNHÄUSER

früher Oekonom der Lessingloge

Ohle 7159

**Freiburger Straße 9**

Ohle 7159

## Goldmann & Co.

engros

Breslau 5, Tauenzienplatz 6

empfiehlt sich zur Lieferung von

bester oberschlesischer Hausbrandkohle,  
Braunkohlen-Brifetts,  
Steinkohlen - Brifetts,  
Gastoks, Hüttenkoks und Holz.

Telefon Nr. Ring 8428 und 8429.

Geschäftszeit 8—6 Uhr.

## Im Landheim des Jüdischen Frauenbundes in Flinsberg

finden erholungsbedürftige, im Erwerb stehende Frauen und Mädchen vom 20. April bis Ende Mai bei je drei = wöchentlichem Aufenthalt Aufnahme.

Der Pensionspreis beträgt pro Tag Mark 3.—

\*

Schriftliche Meldung, an d. Büro d. Kinderfürsorge d. Jüdischen Frauenbundes Wallstraße 91 oder an die Unterzeichneten

Frau Beate Guttman, Freiburgerstr. 11, Frau Paula Ollendorff, Zwingerpl. 2  
Frau Lisbet Cassirer, Oranienstr. 4, Frau Cilly Elbogen, Kronprinzenstr. 72  
Frau Emmy Vogelstein, Anger 8

Erholungsheim des Jüdischen Frauenbundes, Ortsgruppe Breslau

## Fische

lebende u. frische

stets alle Sorten preiswert

## Karl Vogler

Markthalle Gartenstraße

Fernsprecher: 50 730

## Kinderlandheim des Jüdischen Frauenbundes Bad Flinsberg!

Meldungen von erholungsbedürftigen Kindern für die Monate Juni, Juli, August sind schon jetzt zu richten an das Büro d. Kinderfürsorge Wallstraße 91. Auskunft über Pensionspreis, Bäder dafelbst.

Meldungen bis 2. April.

## סופר

Instandsetzg. von Tephillin Mesus, etc. übern. Weinstock, Alsenstr. 93. Anmeld. übern. Buchhdlg. Rothenberg, Antonienstr. 16.

Für die Feiertage!

## TOMOR

Die Mandelmilch-Pflanzenbutter-Margarine

כשר על פסח

Vollkommenster Ersatz für Butter

Für Milch- und Fleischspeisen verwendbar

Hergestellt unter Aufsicht Sr. Ehrwürden Herrn Rabb. Dr. B. Wolf, Cöln a. Rh. Man achte auf den Namen „TOMOR“ um vor Nachahmungen sicher zu sein.

## LAURIN

feinstes naturreines Pflanzenfett, aus Cocosnüssen gewonnen.

כשר על פסח

Alleinige Fabrikantin:

Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft

mit beschränkter Haftung, Cleve

Abteilung: SANA.

כשר על פסח  
Weine und Spirituosen

Spezial.

**Palästina-Weine**

in hervorragend. Qualität, zu billigsten Preisen.

**Berthold Danzig**

Weingroßhandlung

Gegründet 1904

Wallstr. 21. Tel. R. 6408.

Größte Auswahl in

Tallesim

Machsorim

Hagadas

Sederschüsseln

Mazzetaschen

Ww. Mayer,

Nachfolger

älteste hebr. Buchhdlg.

Breslau, Carlsplatz 3

Telefon Ring 3627



# Juden Breslau's

**Unsere Armen erwarten Ihre Hilfe!**

Wenn Sie noch heute Ihre Pessachspende auf Postcheckkonto Breslau Nr. 70021 einzahlen können wir Hunger und Sorge von den Ärmsten der Armen fernhalten. Keiner versäume zu helfen!  
**Chewrass „Smiluss Chessed Amischan Aweilim“ e.V.**  
 Krankenunterstützungs- und Minjanderein Breslau.

**TAPETON**



putzt alle Wände u.  
Tapeten wie neu.

## Ein Versuch

wird Sie von der bewundernswerten Reinigungskraft überzeugen. Sie ersparen oft das Neutapezieren. Ohne besondere Mühe entfernen Sie den auf der Tapete sitzenden Staub und die in ihm nistenden Bakterien auf hygienisch einwandfreie Weise. Die häßlichen Flecken über der Heizung verschwinden im Nu. Das Zimmer braucht dabei nicht ausgeräumt zu werden. Tapezieren Sie Ihre Räume von Zeit zu Zeit, namentlich die Schlafzimmer, denn Keimlichkeit verhütet manche Krankheit. Auch zum Reinigen von gestrichenen Wänden, Stukkaturen, Gipsfiguren u. s. w. eignet sich „Tapeton“ vorzüglich. „Tapeton“ ist in Dosen zu Mk. 2.— (für ein großes Zimmer ausreichend) in den Drogerien zu haben. Seine Anwendung ist für Hausbesitzer wie für Mieter gleich lohnend.

Alleiniger Hersteller:  
 Verthold Elbert, Chemische Fabrik, Kaiserslautern.



Verlangen Sie

**Max Bindig's Te-Brot**

in allen einschlägigen Geschäften

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich!

**M. Schnell & Co.**

כשר Gartenstr. 53/55. כשר

**Frühstückstube**

1a Wurstwaren eigener Herstellung

Spezialität:

Täglich frische, feinste Aufschnitt

Zu Festlichkeiten: Garnierte Schüsseln, Salate

**Geschenkwerte**

jeder Art und in jeder Preislage

**Koebner'sche Buchhandlung**

Inh. Barasch & Riesenfeld

Schmiedebrücke 17/18 Fernspr. O. 4187

Antiquar.: Ursulinerstr. 27/28. Ausw. auf Wunsch

**ff. Konfitüren, Schokoladen**

**„Borchard-Stübel“**

Inhaber: Junkernstr. 26 gegenüber Hotel „Goldene Gans“

כשר על פסח

**Mazoth**, sowie sämtlichen österlichen Waren  
**Geflügel**, כשר stets zu haben; sende alles  
 frei Haus.

**Th. Cassriel**, Neudorfstr. 84

Empfehle zu billigsten Tagespreisen  
 feinste **Raudtner Molkereibutter**

täglich frisch.

Koscher Pflanzenbutter, Pflanzenfett und Jennilwürfel

**Flora Ucko**, Markthalle Gartenstr., Stand 107/8

**Gute u. billige Schuhe**

kaufen Sie bei

**Gulfreund**

Ohlauer Str. 65, am Christophoriplatz

Verkaufsstelle der berühmten

**Hassia-Schuhe**

**E. Zunder**

Inh. Rosa Honigbaum

Gartenstr. 53-55 (Liebichhaus)

Feinste Konfitüren

Schokoladen, Keks

**Neue Preußen-Lose**

Größter Gewinn auf ein ganzes Los 1 Million R.-M.

„ „ „ „ Doppellos 2 Millionen R.-M.

im günstigsten Falle

Preise der Klassenlose 1/8 1/4 1/2 1/1

3.— 6.— 12.— 24.— R.-M. (Zu haben bei

**v. Kusserow**, Oelsnerstr. 3

am Waterlooplatz

Ziehung der 1. Klasse 17. u. 18. April. Lotterie-Postscheckkonto: 51212 Breslau.

**Breslauer Luxus-Fuhrwesen**

vorm. C. Heymann

Gegründet 1736

Breslau VIII

Telefon Ring 170

Klosterstr. 97

**Elegantes**

**Kutsch-Fuhrwerk**

für alle Gelegenheiten

**Vornehme Privat-Autos**

Beste u. zuverlässigste Bedienung :: Prima Referenzen



**MÖBEL**

Speise-Zimmer  
Herren-Zimmer  
Schlaf-Zimmer  
Klubgarnituren

**S. Brandt & Co**  
Garten-Strasse 65

**NEU ERÖFFNET!**

Sonnenstr. 7 am Sonnenplatz

**SUSSMANN'S Restaurant und Café**  
das behagliche Familienlokal

כשר

Bekannt  
gute Küche

Reichliche  
Portionen

Mäßige  
Preise

Abonnenten  
Rabatt

כשר

Spezialität: Oberschles. Hauskuchen

Annahme von Hochzeiten und and. Festlichkeiten

Berthold Sussmann

(früher Hotel „Union“, Reuschesstraße. Fernsprech-Anschluß: Ohle 5703.  
Von 9½–11½ Uhr: STAMM-FRÜHSTÜCK



Unser Schlager  
dieser Saison

ist der

**Uebergangshut**

für

Mk. 4.40

**Breslauer  
Hutfabrik**

Am Rathaus 16-17

und Filiale: Nikolaistraße 78-79, vis-à-vis der Elisabethkirche  
en gros en détail

Stroh Hüte werden nach neuesten Modellen umgepreßt!

כשר על פסח

**Die jüdische Hausfrau**

verwendet

**Kol tauw**

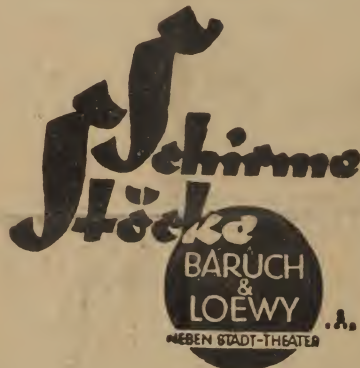
das neue Nährmittel als Aufstrich und  
zum Kochen

**Kol tauw** ist aus den edelsten  
Bestandteilen her-  
gestellt, also kein Surrogat und dennoch  
billiger als Gänsefett und Butter

**Kol tauw** ist stets frisch bei  
allen jüdischen  
Fleischern und Kolonialwarenhandlungen  
zu haben

**Frühling & Co.**

Breslau 1 Tel. Ring 3026



כשר על פסח

**In bekannter Güte**

empfehle ich meine selbstgefertigten

**Backwaren**

Spezialität: Mandeltorten  
und Mandelmakronen

**Wilhelm Kaiser,**

Telegraphenstr. 9 (früher Ostrowo i/Posen)

Alle Neuerscheinungen in

**Literatur und Kunst**

Kupferstiche, mod. Graphik  
Japan. Farbenholzschnitte

**Wilh. Jacobsohn & Co.**

Tauentzien-Strasse 11

Buchhandlung u. Antiquariat



KÜNSTLERISCHE  
REKLAME-ENTWÜRFE  
**JULIUS BENJAMIN**  
MALER & GRAPHIKER  
BRESLAU 13 KÖRNERSTR. 15

**Hermann Tischler**

Goldene Radegasse 1

Zum Pessachfeste empfehle ich:  
Glas / Porzellan / Emaille / Bunz-  
lauer Tonwaren / Komplette Ein-  
richtungen / Ersatzteile

Meine werten Bekannten mache ich  
noch ganz besonders auf mein Geschäft  
aufmerksam

**Für die Osterfeiertage**

empfehle ich mein reich sortiertes Lager in  
Glas-, Porzellan-, Emaille-, Aluminium-,  
Solinger-Stahlwaren usw.

zu außergewöhnlich billigen Preisen

**HEINRICH STARKMANN**

Haus- und Küchengeräte

Karlsplatz 4

Tel. Ohle 6250

**Wäschehaus „Der Frühling“**

Inhaber: Lea Nellen & Co.

Breslau 13, Elßasserstraße 10

**Maßanfertigung**

Zugebrachte Stoffe werden verarbeitet  
Lager in Stoffen und fertiger Wäsche  
Spezialität: Opale, China crêpe, Seide



Besichtigung ohne Kaufzwang